



a, auch im Bayerischen Wald kann man E-Mails empfangen. Dort residiert Tobias Guckel von TGS, und eines Tages leuchtete in diesen düsteren bayerischen Wäldern der Bildschirm seines Firmenrechners. Der Mail-Eingang meldete eine Anfrage aus der Schweiz.

Ein betuchter Schweizer namens Michel wünschte sich ein Custombike, das sich in seine Sammlung von Vorkriegsrennwagen einfügen sollte. Also irgendwie historisch sollte es



Richtig, die "Rat Hunter" wird gammelige Ratbikes jagen



Der zweigeteilte Tank ist ein Eigenbau von TGS



Das Rücklicht ist keine Karbidfunzel, sondern ein Hightech-Produkt aus dem Hause TGS



Warum Schweißnähte glattschleifen? Erlaubt ist alles, was alt aussieht

wirken, aber doch auf dem Stand der heutigen Zeit gebaut werden. Michel hatte bereits andere Bikes von TGS gesehen und deshalb die Anfrage an Tobias Guckel gerichtet.

## Ein Bike in der Hexenküche

Ihr ahnt es: Für dieses Projekt würde Geld eher eine untergeordnete Rolle spielen. Tobias durfte aus dem Vollen schöpfen und musste gar nicht erst Kleinanzeigen auf Schnäppchen durchstöbern oder gar auf Schrottplätzen wühlen. Stattdessen bestellte er eine Menge Neuteile, angefangen bei Rahmen, Motor und Getriebe.

Das machte die Sache aber nicht einfacher. Denn jetzt ging es ans künstliche Altern. Das wareine ideale Herausforderung für die Hexenküche von TGS. Tobias wollte uns darüber aber nicht viel verraten. Wenn er uns erklärt, dass er all diese Teile gemattet, gealtert, entchromt, verkupfert und patiniert hat, so hat er sich nicht wirklich verquatscht. Denn hier handelt es sich um Geheimrezepte, über die man keine Details ausplaudert.

Um wenigstens etwas zu verraten: Dieses Bike wurde nicht mal lackiert. Tobias meint, er hätte nur das Metall ein bisschen "verfärbt". Na denn.

## Einsparungen machen's teurer

Selbst die Einsparungen machten das Projekt unterm Strich nicht billiger. Die Schweißnähte wurden nicht verschliffen, Klarlack kam auch nicht drüber. Alles das erfolgte nur im Dienst





Steampunk, also Dampfmaschinen-Punk – so nennt man den angesagten Stil des künstlichen Alterns





der künstlichen Alterung, die sich nun auf ganz natürliche Weise fortsetzen kann. Nur ein paar Pinstripes und ein paar Akzente aus Blattgold mussten für's Finish reichen.

Wir können also nicht wirklich von einem "Ratbike" reden. Vielleicht ist das der Grund. weshalb dieses 76ste Bike aus der Customschmiede von TGS den Namen "Rat Hunter" bekommen hat

> **Die Rat Hunter** schreibt Geschichte

Die "Rat Hunter" wird in gewisser Weise niemals wirklich fertig werden. Sie wird weiter altern, und man darf es ihr gerne ansehen. So steht die Zahl "66" für das Geburtsjahr von

Michel. Die Striche auf dem Öltank verzeichnen aber keine Abschüsse, sondern schlichtweg die Lebensjahre von Michel. Jedes Jahr kommt ein weiterer Strich dazu.

Auf dem Öltank ist noch ein bisschen Platz. Damit schreibt die Rat Hunter ihre eigene Geschichte fort. Es gibt wohl keinen Grund, das Alter zu verheimlichen.

> Text: Michael Ahlsdorf Fotos: Foto Haasz





